

Lehren für Gute Arbeit von morgen. Erwartungen an eine Arbeitswelt nach der Pandemie

Dr. Mehrdad Payandeh

November 2022

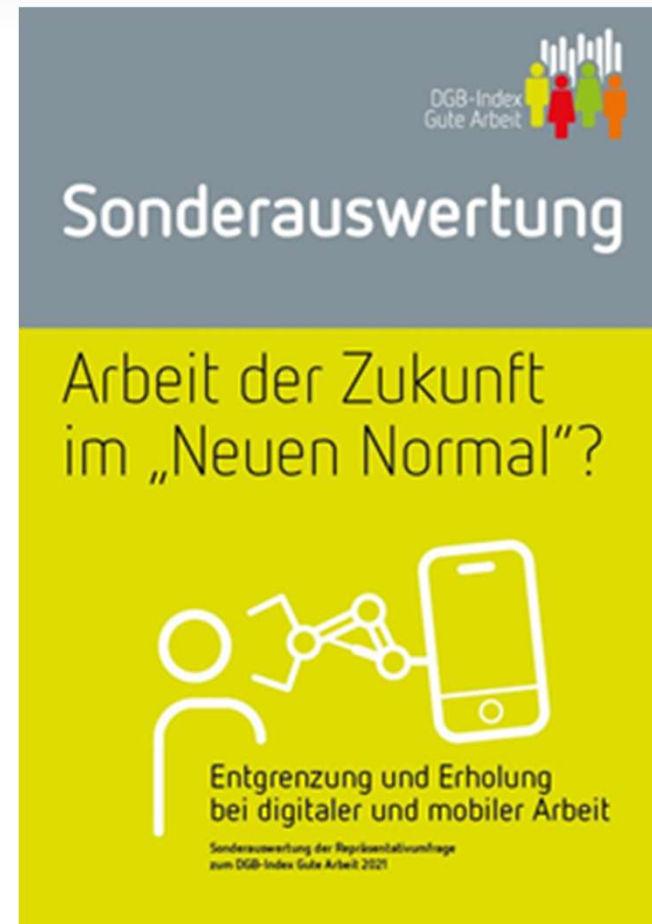
Mobil und frei? Auswirkungen der Corona-Krise auf die Arbeitswelt

Sonderauswertung Index Gute Arbeit

„ Arbeit der Zukunft im ‚Neuen Normal‘?“

DGB

- Repräsentative Befragung von 6.407 abhängig Beschäftigten in Deutschland
- Befragungszeitraum: Januar bis Juni 2021 (während der 2./3. „Corona-Welle“)



Was ist das „Neue Normal“?

- Das „Neue Normal“ in der Arbeitswelt wird häufig als „hybrides“ Arbeiten an unterschiedlichen, selbst gewählten Orten – sowohl innerhalb als auch außerhalb des Betriebs – beschrieben.
- Die Corona-Maßnahmen haben die Entwicklung beschleunigt. Für die Zukunft wird eine Ausweitung des digitalen, ortsflexiblen Arbeitens erwartet.
- „Neues Normal“ – längst nicht für alle: Auch in einer Hochphase der Pandemie (Frühjahr 2021, „Homeoffice-Pflicht“) arbeiteten ca. 60% der Befragten ausschließlich an einem betrieblichen Arbeitsplatz.

„Altes“ und „Neues Normal“ im Vergleich

(Operationalisierung im Datensatz des DGB-Index Gute Arbeit)

„Neues Normal“

- Beschäftigte die sehr häufig/oft im „Homeoffice gearbeitet haben...
- ...ihre innerbetriebliche Kommunikation in (sehr) hohem Maß digitalisiert haben

„Altes Normal“

- Beschäftigte die selten/nie im „Homeoffice gearbeitet haben...
- ...ihre innerbetriebliche Kommunikation gar nicht/in geringem Maß digitalisiert haben

=> Berücksichtigt wurden nur Berufsgruppen, in denen mindestens 40% sehr häufig/oft im Homeoffice gearbeitet haben.

Einfluss auf Arbeitszeit

Haben Sie Einfluss auf die Gestaltung Ihrer Arbeitszeit?

gar nicht in geringem Maß in hohem Maß in sehr hohem Maß

Altes Normal



Neues Normal



Quelle und Grafik: Sonderauswertung des DGB-Index Gute Arbeit 2021

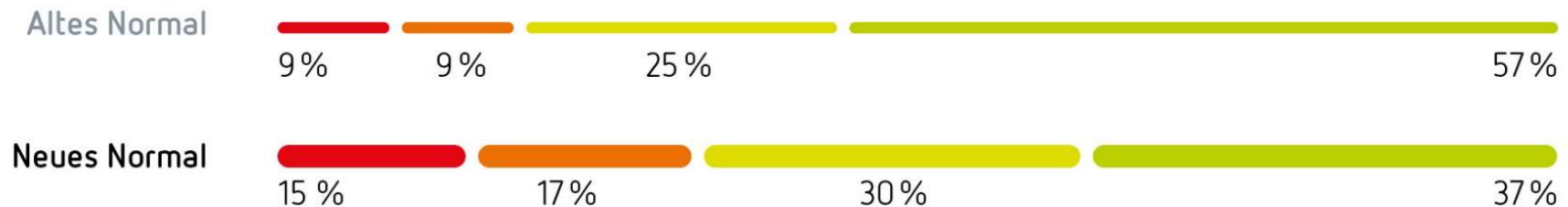
Entgrenzung I: Ständige Erreichbarkeit



DGB

Wie häufig wird von Ihnen erwartet, dass Sie außerhalb Ihrer normalen Arbeitszeit, z. B. per E-Mail oder per Telefon, für Ihre Arbeit erreichbar sind?

sehr häufig oft selten nie



Quelle und Grafik: Sonderauswertung des DGB-Index Gute Arbeit 2021

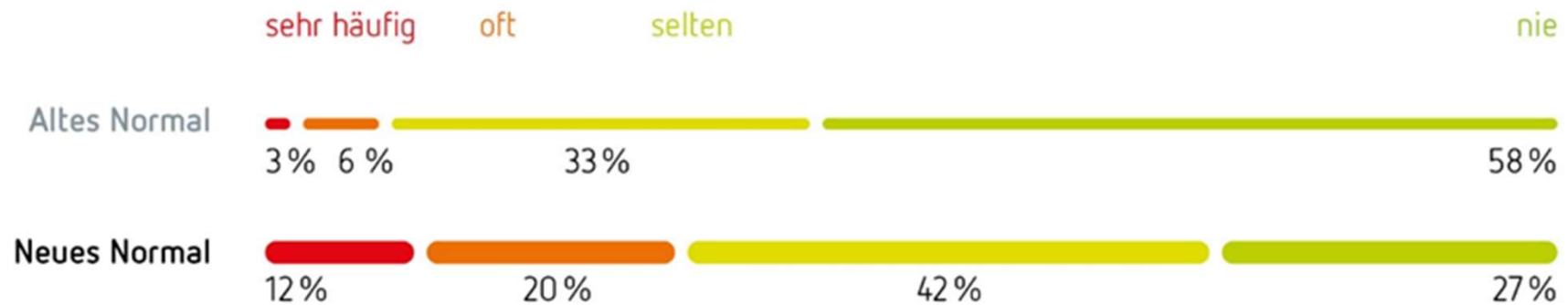
Entgrenzung II:

Arbeiten am Abend



DGB

Wie häufig arbeiten Sie abends in der Zeit zwischen 18:00 und 23:00 Uhr?



Quelle und Grafik: Sonderauswertung des DGB-Index Gute Arbeit 2021

Entgrenzung III:

Überlange Arbeitszeiten

DGB

Mehr als 40 bis 48 Std./Woche



25 %



20 %

Mehr als 48 Std./Woche



22 %



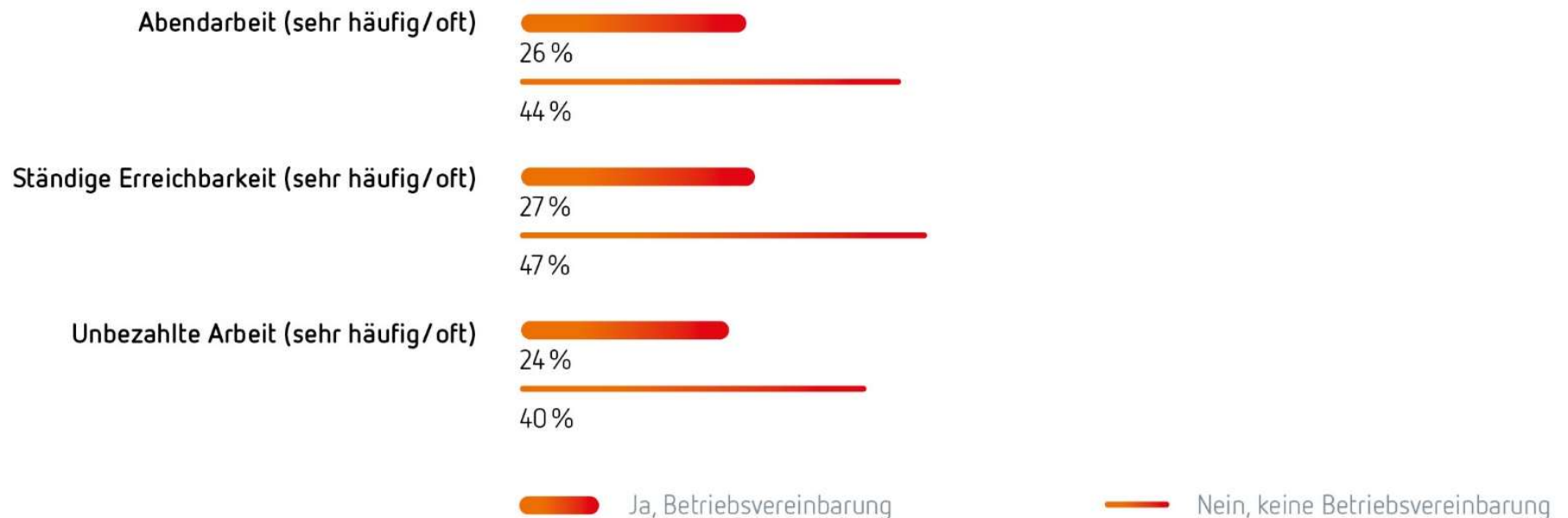
8 %

Neues Normal

Altes Normal

Betriebsvereinbarungen* und Entgrenzung im „Neuen Normal“

DGB



* Es wurde nach Betriebs-/oder Dienstvereinbarungen zum mobilen Arbeiten/„Homeoffice“ gefragt.

Gute Arbeit von morgen – nur durch Mitbestimmung!

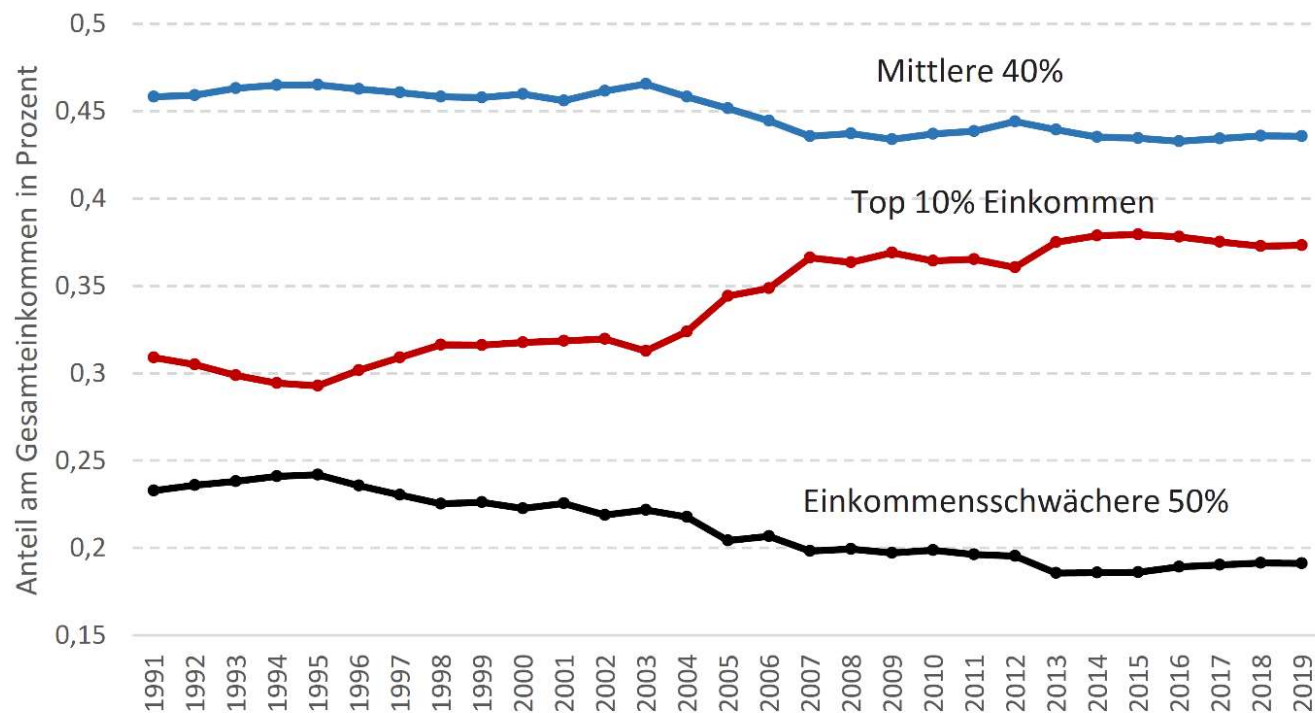
The logo of the German Trade Union Confederation (DGB) is a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

- Wie die Digitalisierung und die Arbeit von zu Hause auf die Belastungssituation wirken, wird unterschiedlich bewertet.
- Auffällig ist, dass mehr Befragte eine Zunahme der Belastung wahrgenommen haben als eine Abnahme.
- Beschäftigte ohne Betriebsvereinbarung sind aber fast doppelt so häufig von Entgrenzung betroffen!
- Neues Normal darf nicht hinter bestehende Standards im Arbeitsschutz zurückfallen – Gesetze gelten auch im Homeoffice
- Wir brauchen zusätzlich einen gesetzlichen Ordnungsrahmen für mobiles Arbeiten

Arbeit von morgen ist politisch gestaltbar – Für eine neue Ordnung am Arbeitsmarkt

Niedriglöhne – wachsende Ungleichheit

Abb. 6.4: Entwicklung der Markteinkommen (vor Steuern und Transfers) am Gesamteinkommen nach Einkommensgruppen

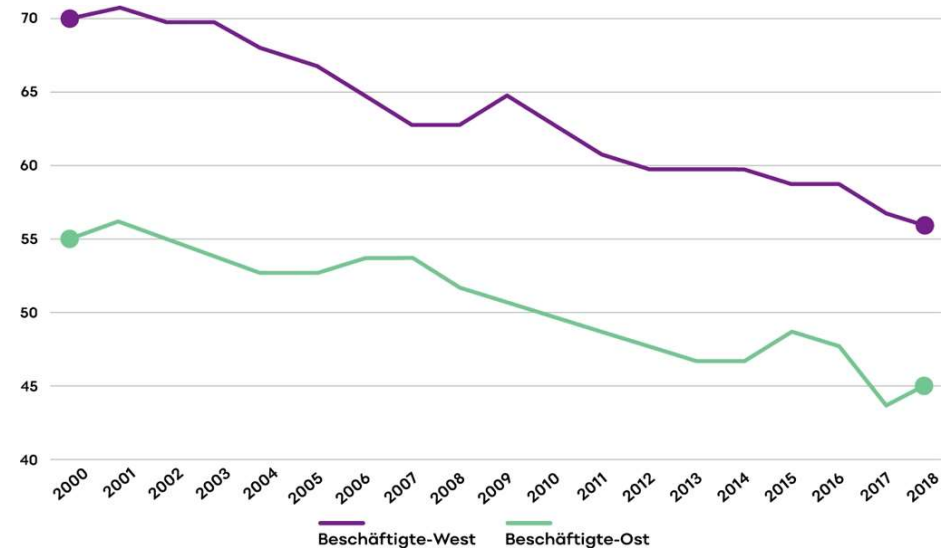


Quelle: World Inequality Database.

Tarifbindung ist rückläufig

DGB

- **Problem:** Rückgang der Tarifbindung der Beschäftigten und Betriebe seit den 90er Jahren.
- **2000:** 70 % der Beschäftigten im Westen und 55 % im Osten sind tarifgebunden.
- **2018:** Nur noch 56 % der Beschäftigten im Westen und 45 % im Osten sind tarifgebunden.
- Auch die Zahl der von Branchentarifverträgen (West rund 49 %, Ost rund 35 %) erfassten Beschäftigten und Betriebe sinkt kontinuierlich.



Neue Ordnung der Arbeit nötig!

- 12 Euro Mindestlohn ab dem 1.10.2022 – Erfolg der Gewerkschaften!

Jetzt noch nötig auf Bundesebene:

- Stärkung der Tarifbindung durch Erleichterung der Allgemeinverbindlichkeitserklärung (AVE) von Tarifverträgen (Vetorecht des BDA abschaffen)
- Leiharbeit: Prinzip »gleicher Lohn für gleiche Arbeit«, verpflichtende Übernahme nach 18 Monaten und Verbot des Austauschs durch andere Leiharbeiter
- Werkverträge: Rechtsklarheit zur Abgrenzung von abhängiger Arbeit und Werkverträgen, Mitbestimmungsrechte für den Betriebsrat beim Einsatz von Werkverträgen
- Abschaffung der sachgrundlosen Befristung von Arbeitsverträgen

Niedersachsen zum Land der Guten Arbeit machen!

The logo of the German Trade Union Confederation (DGB) is a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

Neue Landesregierung hat sich viel vorgenommen:

- Öffentliche Aufträge nur an Unternehmen vergeben, die nach Tarif zahlen
- Kriterien Guter Arbeit in der Wirtschaftsförderung stärker verankern
- Personelle Verstärkung der Gewerbeaufsicht um 5% aller Betriebe jährlich besichtigen zu können
- Kodex für Gute Arbeit an Hochschulen, Dauerstellen für Daueraufgaben, sachgrundlose Beschäftigungen nur noch in Ausnahmefällen

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit**
